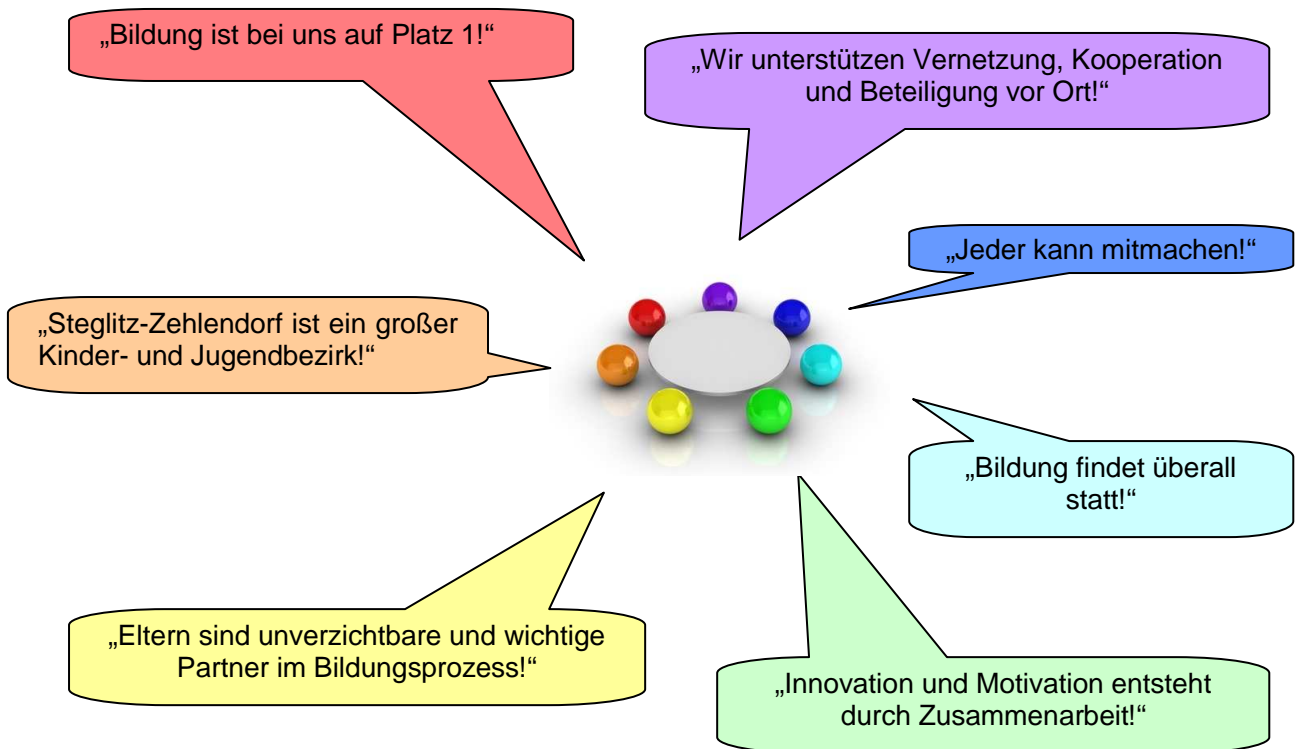


## Bezirkliches Rahmenkonzept

# „Bündnis für Bildung - kooperieren, vernetzen, mitmachen“ in Steglitz-Zehlendorf



## 1. Entwicklung:

- Auf der Grundlage des „Bezirklichen Rahmenkonzepts zur Kooperation von Schule und Jugendhilfe“ wurde die systematische Zusammenarbeit der beiden Institutionen weiter geführt.
- Neben „Schule“ und „Jugendhilfe“ sind seit November 2013 die Bereiche „Gesundheit“ sowie „Weiterbildung und Kultur“ beteiligt. Daraus folgte die Weiterentwicklung zum „Bündnis für Bildung – vernetzen, kooperieren, mitmachen“. Dieses besteht aus einem Koordinierungsgremium und einem Beirat<sup>1</sup>.
- Die Koordinierungsstelle „Bündnis für Bildung“ unterstützt und begleitet seit Mai 2012, in Abstimmung mit allen verantwortlichen Akteuren, die Entwicklung der Vernetzungsstrukturen im Bezirk. Sie wird im Auftrag von SenBJW von der Stiftung SPI umgesetzt und ist organisatorisch an das Jugendamt Steglitz-Zehlendorf angegliedert.
- Seit September 2015 bildet der bereichsübergreifende Strukturbericht „Bildung, Betreuung und Erziehung“ (Jugendhilfeplanung Steglitz-Zehlendorf, Juli 2015) die Grundlage für die Abstimmung von Strategien und Maßnahmen im „Bündnis für Bildung“.
- Die systematische Zusammenarbeit wird im Bezirk ab 2016 flächendeckend in einer Regionalen Verbundstruktur umgesetzt. In den kleinteiligen Netzwerken vor Ort erfolgt eine verbindliche, an gemeinsamen Zielen ausgerichtete und langfristige Zusammenarbeit. Die Regionalen Verbünde zielen insbesondere auf die stärkere Verzahnung von Jugendarbeit, schulbezogener Jugend(sozial)arbeit und Schule sowie darüber hinaus auf die Beteiligung aller weiteren relevanten Akteure im Sozialraum.

## 2. Definition „Bündnis für Bildung“:

- Das „Bündnis für Bildung – kooperieren, vernetzen, mitmachen“ in Steglitz-Zehlendorf ist ein Zusammenschluss von bezirklichen Akteuren auf strategischer Ebene zur Gestaltung von Bildungsprozessen in gemeinsamer Verantwortung.
- Ziel ist die Entwicklung und Begleitung verbindlicher Kooperationen sowie systematischer Vernetzungsstrukturen zur Umsetzung eines vielfältigen und abgestimmten Bildungsangebotes, orientiert an den Bedürfnissen und Lebenslagen der Familien, Kinder und Jugendlichen des Bezirks. Die individuelle Förderung der Kompetenz- und Persönlichkeitsentwicklung zur Gestaltung gelingender (Bildungs-) Biographien bildet das gemeinsame zentrale Anliegen des „Bündnis für Bildung“.
- Dafür entwickelt das „Bündnis für Bildung“ ressortübergreifend gemeinsame Strategien und Handlungskonzepte.
- Zur Integration der verschiedenen Altersphasen im Verlauf einer Bildungsbiografie orientiert sich das „Bündnis für Bildung“ an den Lebensverlaufsmustern. Dabei werden die Bildungsprozesse im vorschulischen Bereich, dem Grundschul- und Jugendlichenalter bis hin zu den Übergängen in den Beruf betrachtet.
- Den Kern des Bündnisses bilden „Schule“ und „Jugendhilfe“, als die größten Sozialisationsinstanzen von Kindern und Jugendlichen. Darüber hinaus beteiligen sich weitere wichtige Partner, wie das „Amt für Weiterbildung und Kultur“ und das „Gesundheitsamt“.

---

<sup>1</sup> Siehe Anhang I

- **Erweitertes Bildungsverständnis als konzeptioneller Eckpfeiler:**

*„Bildung wird als umfassender Prozess der Entwicklung und Entfaltung menschlicher Fähigkeiten verstanden, der nicht allein in der Institution Schule stattfindet. Vielmehr bilden sich Kinder und Jugendliche an verschiedenen Orten und bei unterschiedlichen Gelegenheiten, etwa in der Familie, in der Peergroup, in Vereinen, im Jugendclub, etc. [...] Ziel [ist es], die an Bildung beteiligten Akteure und Orte zu vernetzen, um die vielfältigen Bildungsprozesse im Interesse der Kinder und Jugendlichen abzustimmen.“<sup>2</sup>*

- **Netzwerkarbeit als Methode der Zusammenarbeit:**

*Das „Bündnis für Bildung“ in Steglitz-Zehlendorf versteht „Netzwerkarbeit als Methode, mittels derer die Zusammenarbeit und Ressourcenauslastung verschiedener Akteure gesteuert wird – grundlegend ist der Aushandlungsprozess, der u. a. von Respekt für die unterschiedlichen Kompetenzen, das Verständnis gegenseitiger Abhängigkeit und die Entwicklung von gemeinsamen Zielvorstellungen geprägt ist.“<sup>3</sup>*

### 3. Zentrale Themenbereiche und Leitziele

Auf der Grundlage des bereichsübergreifenden Strukturberichts „Bildung, Betreuung und Erziehung“ (Jugendhilfeplanung Steglitz-Zehlendorf, Juli 2015) werden folgende zentrale Themenbereiche und Leitziele für die Kooperation abgeleitet:

- **Soziale Teilhabe und Chancengerechtigkeit:** Benachteiligungen nach Herkunft, Geschlecht und nationaler oder ethischer Zugehörigkeit sind minimiert und Möglichkeiten zur individuellen Förderung der Kompetenz- und Persönlichkeitsentwicklung von Kindern, Jugendlichen und Familien ausgebaut.
- **Partizipation:** Die Kinder, Jugendlichen und Familien verfügen bei der Feststellung des spezifischen Bedarfs sowie der Umsetzung von Maßnahmen vor Ort über ein größtmögliches Maß an Mitwirkung, zur Stärkung der Eigenverantwortung und Fähigkeit zur selbständigen Gestaltung der individuellen Bildungsbiografie. Gleichzeitig sichern partizipations- bzw. beteiligungsorientierte Strukturen die Passgenauigkeit von Leistungen und Angeboten.
- **Gesundheit und Bewegung:** Im Zentrum steht die Verbesserung des physischen und psychischen Gesundheitszustandes von Kindern, Jugendlichen und Familien zum Abbau potentieller Risiken, die Misserfolge in der Bildungsbiographie, Störungen in der gesundheitlichen Entwicklung und der sozialen Einbindung mit sich bringen können. Die Maßnahmen im gesundheitlichen Bereich sollen insbesondere den Ausbau bewegungsorientierter Angebote umfassen.

#### Leitziele zur Strukturentwicklung:

- Es bestehen systematische lokale und bezirkliche Vernetzungsstrukturen sowie ebenenübergreifend verbindliche Kooperationen zur flächendeckenden Umsetzung eines erweiterten Bildungsverständnisses: formale, informelle und non-formale Lern- und Lebensorte sind aufeinander bezogen und miteinander verknüpft. Dadurch werden Synergien genutzt und Ressourcen gebündelt.
- Grundlage für die Abstimmung der strategischen Ziele und Maßnahmen im „Bündnis für Bildung“ ist der bereichsübergreifende Strukturbericht „Bildung, Betreuung und Erziehung“. Dieser dient ebenso als Basis für die regelmäßige Auswertung und Evaluation der bereichsübergreifenden Maßnahmen und Projekte.

---

<sup>2</sup> Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (Hrsg.) 2012, S. 13

<sup>3</sup> Groß, D. 2006, S. 58

#### **4. Zentrale Entwicklungsfelder**

Die Übersicht<sup>4</sup> zeigt zentrale Entwicklungsfelder sowie Maßnahmen und Projekte in Steglitz-Zehlendorf zum Ausbau der systematischen Zusammenarbeit und inhaltlichen Abstimmung zwischen den Bereichen „Schule“ und „Jugendhilfe“ sowie „Gesundheit“ und „Weiterbildung und Kultur“.

#### **5. Kommunikation und Transfer im Bezirk**

Informationen zu den bereichsübergreifenden Entwicklungen im Bereich Bildung, Betreuung und Erziehung werden im Bezirk kommuniziert. Bei der Weiterentwicklung der Inhalte und Strukturen wird eine größtmögliche Beteiligung hergestellt.

Dabei werden insbesondere berücksichtigt:

- Eltern
  - Kinder und Jugendliche
  - Politik
  - Verwaltung
  - Führungskräfte und Fachkräfte der Schulen und Einrichtungen (Jugendhilfe, Gesundheit, Weiterbildung - und Kultur, etc.) im Bezirk
  - Weitere Kooperationspartner, wie Jobcenter, Wirtschaft, Polizei, Wohnungsbau, etc.
- Die systematische Information und Beteiligung im Bezirk erfolgt im Rahmen der Regionalen Verbundstruktur sowie durch regelmäßige Berichte in bezirklichen Gremien und Ausschüssen zum „Bündnis für Bildung“.
  - Bedarfe und Empfehlungen aus den Regionalen Verbänden zu gesamtbezirklichen Entwicklungen der Kooperation und Vernetzung fließen in die Abstimmungs- und Weiterentwicklungsprozesse des „Bündnis für Bildung“ ein.
  - Zudem werden aktuelle Materialien und sonstige Informationen, nach Abstimmung im „Bündnis für Bildung“, im Rahmen des Blogs: [www.schule-jugend-sz.info](http://www.schule-jugend-sz.info) veröffentlicht.

#### **Quellen:**

- Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) (Hrsg.) (2012): Wie geht's zur Bildungslandschaft? Die wichtigsten Schritte und Tipps. Ein Praxishandbuch. Seelze: Klett.
- Groß, Dirk (2006): Determinanten erfolgreicher Netzwerkarbeit. In: Univation Institut für Evaluation (Hrsg.): Evaluation von Netzwerkprogrammen – Entwicklungsperspektiven einer Evaluationskultur. Köln: Univation, S.57-65.

---

<sup>4</sup> Siehe Anhang II